



Kirchenbote

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde
im Striegistal

DEZEMBER 24 - JANUAR 25

Ein guter Gedanke

Tägliche Impulse zur Herrnhuter Losung
im Internet, telefonisch* & WhatsApp-Kanal



Ein Angebot der Ev.-Luth.
Kirchgemeinden im Striegistal

*Es fallen normale Telefongebühren an.



Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinden im
Striegistal



www.kirchgemeinden-im-striegistal.de



Website



WhatsApp Kanal



Titelbild: Photo by Annie Spratt / Unsplash

INHALT

- 4-5 Informiert
- 6-8 Termine
- 9 Strukturreform
- 10-11 Treffpunkt
- 12-13 Kultur
- 14-15 Freud und Leid
- 16-17 **Gottesdienste**
- 18-19 Themenreihe Diakonie
- 20-25 Rückblick
- 26-29 Kinderkirchenbote
- 30 Buchtipps
- 31 Kontakt
- 32 Andacht

Nachlese

Seit vielen Jahren erscheinen an dieser Stelle im Kirchenboten Artikel unter der Überschrift „Nachgedacht.“ Heute erscheint hier der vorerst letzte Artikel von mir in dieser Rubrik. Die Artikel sollten sich ganz bewusst von den Informationen rund um das Gemeindeleben unterscheiden. Ich habe versucht gesellschaftliche und manchmal auch politische Themen in den Blick zu nehmen um sie mit christlicher Sichtweise zu verbinden. Es waren lediglich Impulse, die bestenfalls zum Nachdenken anregen sollten. Ganz bestimmt ist nicht jeder Artikel gelungen und da diese Art von Beiträgen selten frei von eigener Meinung sind, war ganz bestimmt auch die Resonanz sehr unterschiedlich. Aber so war es ja auch gedacht. Ich halte es weiterhin für äußerst wichtig, aktuelle Themen nicht nur aus christlicher Sicht zu betrachten und zu bewerten, sondern sie aktiv mitzugestalten. Sprichwörtlich mit beiden Beinen im Leben zu stehen und sich von den Themen unserer Zeit nicht resigniert abzuwenden, ist eine wichtige Aufgabe, die nicht immer leicht ist. Aber nur so kann christlicher Glaube Orientierung geben in den praktischen Dingen des Lebens, und zu echter Lebenshilfe werden.

Danke für das Lesen des „Nachgedacht“ und auch für die eine oder andere Rückmeldung dazu. Es hat mir meistens Spaß gemacht.

Der Redaktionskreis des Kirchenboten wünscht Ihnen allen eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Mit der Besinnlichkeit ist es allerdings nicht nur wegen der allgemeinen Geschäftigkeit, sondern auch wegen des gut gefüllten gemeindlichen Terminkalenders nicht so einfach. Dennoch ist es trotz der vielen Einsätze eine gute Tradition mit den Bläsern hinaus in die Dörfer zu gehen, in einer Zeit in der viele Menschen sich besonders nach Wärme und Sinn sehnen. Mit der Musik tragen die Bläser die Weihnachtsbotschaft in die Orte und zeigen damit, dass die Kirchgemeinde selbstverständlicher Teil der Dorfgemeinschaften ist.

Und wenn es an den Weihnachtsfeiertagen und in der ruhigen Zeit danach, dann wirklich besinnlich wird, ist Weihnachten längst noch nicht vorbei. Darauf freue ich mich schon ganz besonders.

Steffen Hoffmann

Gemeindenachrichten

KV-Nachrichten

KV am 10.09.2024:

- ✓ Struktur
- ✓ Jahresplanung
- ✓ Friedhof
- ✓ Pfarrhof Greifendorf
- ✓ Pachtangelegenheiten

KV am 01.10.2024:

- ✓ Pacht
- ✓ Friedhof
- ✓ Personalangelegenheiten
- ✓ Jahresplanung

Beschlüsse:

- ✓ Sonntags 2 Gottesdienste
- ✓ Johannistag in Gleisberg
- ✓ Adventsmusik in Marbach am 2. Advent
- ✓ Partnerurnenanlage unter Baum
- ✓ Pachtvertrag
- ✓ Bauvoranfrage für Grundstück in Etzdorf

Gottesdienst im Gemeinderaum

Langsam frostet es wieder und die Luft kühlt sich merklich ab, auch in unseren Kirchen. Deshalb finden in Etzdorf und Greifendorf die meisten Gottesdienste nach dem 24.12.24 wieder in den Gemeinderäumen statt. In Marbach feiern wir die Gottesdienste ab Januar 2025 im Gemeinderaum. Ausnahmen bilden die Oase-Got-

tesdienste und die Gemeindeweihnachtsfeier in der Kirche in Etzdorf. Aber da können wir dankenswerter Weise mit einer gut geheizten Kirche rechnen. *JM*

Friedhofsfinformationen

Personalwechsel

Ab dem neuen Kalenderjahr gibt es auf unseren Friedhöfen einige Veränderungen über die wir Sie gern informieren möchten. Ab Januar sind Ralf Lantsch und Falk Arnold, unsere beiden Friedhofsmitarbeiter, für unsere vier Friedhöfe zuständig. Dabei übernehmen sie ab Januar auch alles rund um die Bestattungen. Damit lösen sie Firmen ab, die bisher durch Werksverträge die unterschiedlichen Friedhofstätigkeiten wahrgenommen haben. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen den Unternehmen und allen Mitarbeitern Gottes Segen.

Für Sie bleibt alles beim bisher gewohnten Ablauf; so melden Sie sich im Pfarramt in Marbach, wenn Sie eine Bestattung für die Friedhöfe in Etzdorf, Greifendorf oder Marbach anmelden möchten oder wenn es Fragen zum Thema Friedhof gibt. In Gleisberg ist weiterhin Familie Peschel Ansprechpartner für die Bestattungsmeldung.

Beisetzung für Urnen unter einem Baum

Aber wir wollen auch den sich verändernden Nachfragen an Grabstellenarten nachkommen und werden ab dem kommenden Jahr zunächst in Marbach eine Partnergrabanlage in Form einer Baumbeisetzung für Urnenbeisetzung anbieten. Für den Friedhof in Gleisberg ist eine solche Anlage ebenfalls in Planung und für die Friedhöfe in Etzdorf und Greifendorf suchen wir nach geeigneter Anlageform und Gestaltung. Dabei haben wir die jeweilige Friedhofsanlage als Ganzes im Blick und möchten, dass sich alles in ein harmonisches Gesamtbild einfügt.

Außerdem gibt es durch Verwaltungsaufgaben eine veränderte Form der Veröffentlichung der Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenordnung. Da wir die Nachträge für die Partneranlagen jetzt ohnehin erarbeiten durften, haben wir diese Veränderungsform eingeführt. Die beiden überarbeiteten Ordnungen werden nach ihrer Genehmigung durch des Regionalkirchenamt im Friedhofsanzeiger der Landeskirche veröffentlicht. Außerdem können Sie die beiden Ordnungen auf der Homepage unserer Kirchgemeinde einsehen und natürlich sind sie weiterhin im Pfarramt Marbach auch in Papierform erhältlich.

Wir freuen uns, im gestärkten Team ab Januar unsere Friedhöfe in Eigenregie zu verwalten, zu pflegen und Ihnen im Trauerfall kompetent zur Seite zu stehen.

Ihre Friedhofsmitarbeiter

Gemeindefest 2025

Mitarbeiter gesucht

Am Sonntag, 07. September 2025 wollen wir unser Gemeindefest feiern! Wir hoffen auf einen gesegneten Tag mit guter Gemeinschaft, guten Impulsen und viel Freude an unserem Gott und aneinander. Damit dieser Tag gelingt, brauchen wir viele, die sich einbringen. Am 04. März 2025, 19.00 Uhr findet im Gemeinderaum in Marbach das erste Treffen zur Vorbereitung statt. Wenn Du Freude daran hast, das Konzept für diesen Tag mit zu überlegen, Deine Kreativität einzubringen und praktisch mit anzupacken, dann bist Du hier genau richtig! Um besser planen zu können, melde Dich einfach bei mir bis Ende Februar 2025, ob Du an diesem Termin mitdenken und mitentscheiden möchtest. Jörg Matthies (0176 53670971)

Danke für Ihre Spenden!

Oktober-November 2024:

Marbach	179,00 €
Kirche Greifendorf	70,00 €

Marienkirchgemeinde

kirchenmusikalische Arbeit	30,00€
Gemeindearbeit	1.189,00€
Kinder-& Jugendarbeit	80,00€
Konfi Rüstzeit	350,00€
Brot für die Welt	20,00 €
Glocken Etzdorf	546,00 €
Kirchbau Gleisberg	50,00 €

Herzliche Einladung

Familiengottesdienst

1. Dezember, 10 Uhr, Kirche Gleisberg

Am 1. Advent feiern wir um 10.00 Uhr in der Gleisberg Familiengottesdienst. Das Thema lautet „Mein Herz hüpf“. Herzliche Einladung nicht nur an Familien.

Sandra Barthel

Posaunenchöreinsätze

30. November, 7., 8., & 14. Dezember

Traditionell haben Posaunenchoräle in der Adventszeit viel zu tun. Intensiv geübt wird z.B. schon für die Adventsmusik in der Marbacher Kirche am 2. Advent, 16 Uhr. Natürlich sind wir auch wieder in den Dörfern unterwegs, so am 30.11., 16.30 Uhr in Schmalbach und 17.30 Uhr in Marbach zum Lichtfest. Am 7.12. blasen wir 14.30 Uhr in Greifendorf, 15.30 Uhr in den Kalkbrüchen Berbersdorf und 16.30 Uhr in Gleisberg. Am 14.12. wird in Etzdorf an der Feuerwehr geblasen und am 4. Advent ziehen wir, wie schon viele Jahre, ab 9 Uhr von Gersdorf über Etzdorf bis Böhrigen.

Wir freuen uns auf die Adventszeit und laden ganz herzlich ein zum Zuhören und zum Mitsingen der vertrauten Lieder.

F. Lomtscher

Andacht in Gleisberg

7. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Gleisberg

Am Samstag vor dem 2. Advent ist in Gleisberg traditionell Weihnachtsmarkt. Um 15.30 Uhr werden wir gemeinsam in der Kirche mit einer Andacht starten und dann mit Laternen zum Markt ziehen. Da dies ein Tag nach dem Nikolaustag ist, werden wir schauen, ob sich Nikolaus vielleicht auch in der Gleisberger Kirche finden lässt. Herzliche Einladung. Und vergesst die Laternen nicht.

Sandra Barthel



Adventsmusik

8. Dezember, 16 Uhr, Kirche Marbach

Herzliche Einladung zur Adventsmusik am 2. Advent, 16:00 Uhr in der Kirche in Marbach. Unsere Musikgruppen werden uns mit adventlicher Musik erfreuen und es wird auch die Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geben. Pfarrer Jörg Matthies wird im Rahmen dieses Konzerts eine Andacht halten.

Jörg Matthies

Kirchenputz Etzdorf

11. Dezember, 17 Uhr, Kirche Etzdorf

Herzliche Einladung zum Kirchenputz in der Etzdorfer Kirche. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Oase Gottesdienst



15. Dezember, 10 Uhr, Kirche Etzdorf

Herzliche Einladung zum nächsten Oase-Gottesdienst. Der Gottesdienst startet in der Kirche in Etzdorf am 15. Dezember, 10:00 Uhr. Thematisch befassen wir uns mit dem 5. Gebot (Du sollst Vater und Mutter ehren) und dem 3. Advent. Eine

Band mit Musikern aus unserer Region

begleitet uns durch diesen Gottesdienst. Der erste Oase-Gottesdienst 2025 findet am 19. Januar statt. Wir machen dann weiter mit der Themenreihe zu den 10 Geboten. Für die Kinder bieten wir wieder einen Kindergottesdienst an. Nach dem Gottesdienst hoffen wir auf ein schönes Miteinander bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien. Kuchenspenden oder andere Beiträge dazu sind herzlich willkommen. Vielen Dank dafür. Ich hoffe, wir sehen uns!

Jörg Matthies

Rundfunk Gottesdienst Roßwein



22. Dezember, 10 Uhr, Kirche Roßwein

Jeden Sonntag um 10 Uhr überträgt MDR KULTUR live einen Gottesdienst aus einer Kirche im Sendegebiet. Am 4. Advent, 22. Dezember, wird die Live-Übertragung aus der Kirche Roßwein geschehen. Wir laden alle herzlich ein, mit uns diesen besonderen Gottesdienst zu feiern und uns tatkräftig beim Singen mit ihrer Stimme zu unterstützen. Bitte seien Sie eine halbe Stunde eher da.

Gemeindeweihnachtsfeier

5. Januar, 15 Uhr, Kirche Etzdorf

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer diesjährigen Gemeindeweihnachtsfeier am 5. Januar 2025 in die Etzdorfer Kirche ein. Beginn ist um 15:00 Uhr mit einer Andacht, für die die Junge Gemeinde wieder ein Krippenspiel einstudieren wird. Im Anschluss laden wir Sie ein, in der geheizten Kirche in gemütlicher Runde Kaffee zu trinken und weihnachtliches Gebäck zu genießen.

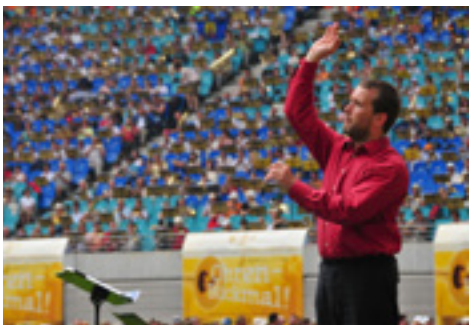
Wir freuen uns, wenn Sie dafür etwas Gebäck beisteuern können.

Katrin Pöhlich

Verabschiedung

5. Januar, 15 Uhr, Peterskirche Leipzig

Landesposaunenwart Jörg-Michael Schlegel beendet seinen Dienst bei der Sächsischen Posaunenmission.



Jörg-Michael Schlegel hat seit dem Jahr 2000 regelmäßig unsere Posaunenchor-

proben besucht und mit uns geübt. Viele Bläsergottesdienste und Bläsermusiken hat er musikalisch geleitet, wie z.B. die großen Posaunenchorjubiläen in Etzdorf und Marbach. Nun wird er am 5. Januar 2025 um 15 Uhr mit einem großen Bläsergottesdienst in der Peterskirche Leipzig aus seinem Dienst verabschiedet. Eingeladen sind Bläserinnen und Bläser genauso wie Posaunenchorfans.

Frieder Lomtscher

Spring

21.-24. April 2025, Willingen Upland

Strukturreform Schwesternkirchverhältnis

Von der Freiburger Mulde entlang der Striegis bis zur Zschopau...

Was wie eine Kanu-Wanderung klingt, beschreibt hier vielmehr den neuen Schwesternkirchverbund unserer Kirchgemeinden. Ab Januar 2025 werden sich unsere bisherigen vier Gemeinden mit der Region Mittweida als Schwesternkirchverbund zusammenschließen. Seit fast zwei Jahren sind wir dafür schon einen Weg gegangen, auf dem wir geplant und diskutiert, erklärt und schließlich entschieden haben. Nun sind die Pläne in einem ruhigen Fahrwasser angekommen und hoffentlich kommt die Zusammenarbeit bald und segensreich in Fluss.

Der neue Schwesternkirchverbund bedeutet in Zahlen: ca. 6.800 Gemeindeglieder, verteilt auf 6 Schwesternkirchgemeinden, 18 Kirchengebäude, 6 Pfarrstellen, 3 hauptamtliche Stellen in der Kirchenmusik und 4 in der Gemeinde-

pädagogik. Die anstellende Kirchgemeinde bleibt Roßwein-Niederstriegis. Uns liegt am Herzen, in den Einzelgemeinden Wichtiges zu bewahren und zugleich die Zusammenarbeit zu suchen – hier haben wir in den letzten Jahren schon gute Erfahrungen in der Kinder- und Konfirmandenarbeit, in der Männer- und Seniorenarbeit sowie in der Kirchenmusik gemacht. Es wird sich zeigen, ob das auch in der größeren Region möglich ist und gelingen kann. Doch vor allem wollen wir in unseren Kirchgemeinden den Menschen eine Heimat im Glauben bieten und Jesus Christus erkennbar in den Mittelpunkt stellen. Dafür schenke uns Gott, der Vater, seine Kraft und seinen Segen!

Pfarrer Heiko Jadatz



Photo by PuplicDomainPictures/ Pixabay

Treffpunkt

Kinder & Jugend



Königskinder

■ Christenlehre

Freitag 14-tägig 16 Uhr
im Pfarrhaus Marbach

Termine: 06.12., 20.12., 17.01., 31.01.

Kontakt: Sandra Barthel
Telefon: 01578 7760977

für Roßwein

Mittwoch 15.30 – 16.45 Uhr

5. + 6. Klasse: immer in der geraden KW
1. – 4. Klasse: immer in der ungeraden KW
(Christenlehrekinder werden bei Bedarf vom Schulhort in Roßwein abgeholt)

Kontakt: Sandra Barthel
Telefon: 01578 7760977

■ Konfirmanden

Konfirmandentag

Samstag, 14.12., 11.01. 9-13 Uhr
im Haus Hoffnung, Pappendorf

Kontakt: Jörg Matthies,
Tel. 0176 53670971

■ Junge Gemeinde Marbach

Freitag 18.30 Uhr im Pfarrhaus Marbach

Kontakt: Lydia Andrä,
Tel. 0176 92614677

■ Junge Gemeinde Gleisberg

Freitag in geraden Kalenderwochen
19 Uhr im Gemeinderaum

Kontakt: Selma Müller
Tel.: 0179 4951834

Erwachsene & Senioren

■ Mama-Kind-Kreis

Freitag 14-tägig ab 9 Uhr

Termine: 13.12. 10.01., 24.01.

Kontakt & Infos:
Sara Langhof Tel. 0151 1819 6360
Marlen Trinks Tel. 0176 5509 7971

■ Frauendienst

Greifendorf

Dienstag 10.12., 14.01.
14 Uhr im Gemeinderaum

Marbach

Dienstag 17.12., 21.01.
14 Uhr im Goldenen Anker

■ Männerkreis

Dienstag 17.12. 14 Uhr in Greifendorf
Dienstag 28.01. 14 Uhr in Pappendorf

Haus- & Gebetskreise

■ Hauskreis Schmalbach

Jeden 2. Freitag im Monat 19 Uhr bei Fam.
Volkman in Schmalbach
Tel. 034322 12348

■ Hauskreis Etzdorf/ Schlegel/ Moosheim

Mittwoch 18.30 Uhr nach Absprache,
Kontakt: Sara Langhof, Tel. 0151 1819
6360

■ Gebet für die Kirchengemeinde

Jeden Mittwoch 9 Uhr bei C. Andrä,
Etzdorf, Am Steinbach 36
Tel. 034322 666248

■ Hausbibelkreis Kirche/LKG*

Mittwoch 14-tägig 20 Uhr
bei Fam. Michael Andrä in Etzdorf
Tel. 034322 666248 (Christina Andrä)
oder 034322 70030 (Juliane Volkman)
*Landeskirchliche Gemeinschaft

■ Bibelstunde

Jeden 4. Montag im Monat 17 Uhr
im Kirchengemeinderaum Gleisberg

■ Gebet für den Frieden

Jeden Donnerstag 18 Uhr im Büro bei Pfr.
Jörg Matthies, Marbach

Musikalische Kreise

■ Flötenkreis

Dienstag 17.30 Uhr in Gleisberg
Angelika Schaffrin, Tel. 0172 5893 750

■ Posaunenchor

Donnerstag 19.30 Uhr
im Gemeinderaum Etzdorf
Frieder Lomtscher, Tel. 01522 4220863

■ Chor

Donnerstag 19:30 Uhr
im Pfarrhaus Marbach
Angelika Schaffrin, Tel. 0172 5893 750

■ Montagschor

Termine: 02.12., 13.01., 27.01.
19 Uhr im Gemeinderaum Etzdorf
Christian Trinks, mc-trinks@gmx.de

■ Flötenkreis für Anfänger

Dienstag 14.45 Uhr
im Kirchengemeinderaum Gleisberg
Info und Anmeldung: Susanne Röder
Tel: 0343 2766 301 u. 0176 4717 0219

■ Gitarrenkreis für Anfänger

Freitag 16.30 Uhr
im Kirchengemeinderaum Gleisberg
Info und Anmeldung:
Susan Lantsch-Wurzinger
Tel: 0152 2144 8897

Kulturtipps zusammengetragen von S. Hoffmann und A. Bieber

Donnerstag, 5. Dezember, 17 Uhr

Dom Freiberg
Dom & Klang im Kerzenschein

Samstag, 7. Dezember

Dom Freiberg
16:00 Weihnachtsoratorium I
19:30 Weihnachtsoratorium I

Donnerstag, 12. Dezember, 17 Uhr

Dom Freiberg
Dom & Klang im Kerzenschein

Samstag, 14. Dezember, 17 Uhr

Dom Freiberg
Weihnachtliches Orgelkonzert im Kerzenschein

Samstag, 21. Dezember, 17 Uhr

Dom Freiberg
Weihnachtsoratorium II

Samstag, 28. Dezember, 17 Uhr

Nicolaikirche Döbeln
Weihnachtskonzert des Kammerorchesters Döbeln und des Ephoralchores

Dienstag, 31. Dezember, 23:15 Uhr

Dom Freiberg
Orgelvesper zum Jahreswechsel

Concerto di Natale Weihnachtskonzert für Trompete, Streichorchester und Orgel

Trompete: **Joachim K. Schäfer** | Streichquintett: **Dresdner Solisten**
Göthel-Orgel von 1867: **Prof. KMD Matthias Eisenberg**

Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel,
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Schubert, Jean-Baptiste Arban

Sa., 28. Dezember 2024 | 16.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Grünlichtenberg
Einlass ab 15.15 Uhr | Mittlere Dorfstraße 16, 09648 Kriebstein

Kartenvorverkauf im Pfarramt Waldheim (Am Schulberg 2):
MO/DO 9.30-12.00 Uhr und nach Vereinbarung | Tel.: 03 43 27 / 9 32 57
oder bei **Michael Kreskowsky** im Pfarrhaus Grünlichtenberg:
Mail: michael-kreskowsky@gmx.de / Handy: 01 52 07 32 28 66

Karten-Vorverkaufspreis bei Abholung: 18,00 € | Restkarten an der Abendkasse: 23,00 €
Kinder bis einschließlich 14 Jahre haben freien Eintritt (benötigen aber eine Freikarte)



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Waldheim-Geringwalde

Frohe Weihnachten!



Jubilare im Dezember 2024 - Januar 2025

Herbert Mühlberg, Schmalbach	96	Heidrun Gobsch, Etzdorf	83
Christa Zschockelt, Etzdorf	94	Helga Thiele, Gleisberg	83
Manfred Köhler, Gleisberg	91	Renate Lange, Marbach	82
Christa Weinert, Etzdorf	90	Arno Gey, Greifendorf	82
Erika Krockner, Marbach	90	Maria Klose, Etzdorf	75
Christa Roschak, Gersdorf	90	Christian Pönitz, Moosheim	75
Klaus Ulbricht, Greifendorf	88	Siegfried Kobel, Marbach	75
Ingrid Springer, Gleisberg	88	Peter Schirrmeister, Marbach	75
Werner Herbst, Marbach	87	Johannes Hauptmann, Etzdorf	75
Horst Reinhardt, Moosheim	87	Bernd Bretschneider, Marbach	70
Margot Knappe, Etzdorf	86	Evelin Felgner, Naundorf	70
Gerda Schönherr, Marbach	86	Wolfgang Grünert, Marbach	70
Richard Wiesner, Marbach	85	Gabriele Leutritz, Marbach	70
Christine Grünert, Naundorf	85	Peter Funke, Schmalbach	70
Karl-Heinz Thümer, Etzdorf	85	Christine Schulze, Marbach	70
Gudrun Mehner, Etzdorf	85	Monika Backofen, Böhrigen	70
Irma Winkler, Gleisberg	84	Steffen Knappe, Etzdorf	65
Roselies Micheel, Marbach	84	Marita Müller, Marbach	65
Manfred Stange, Gleisberg	84	Sabine Spindler, Gleisberg	65
Regina Lange, Arnsdorf	84	Jörg Schmidt, Naundorf	65
Hannelore Wachsmuth, Etzdorf	84	Gerold Heinke, Marbach	65
Joachim Kunz, Greifendorf	83	Frank Lange, Schmalbach	60
Sonja Müller, Marbach	83		

Gottes Segen zum Geburtstag!

HINWEIS

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Ereignissen teilhaben zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen. Es werden nur die Jubilare im Alter von 60, 65, 70, 75 und ab 80 Jahren veröffentlicht.

Heimgerufen wurden

Frau Giesela Engelmann aus Hainichen früher Marbach, im Alter von 96 Jahren
 Herr Helmut Werner aus Hainichen früher Marbach, im Alter von 84 Jahren
 Frau Zilli Pönitz aus Zwickau früher Marbach, im Alter von 96 Jahren

Getauft wurden






Ella Liesbeth Langhof, Tochter von Sara und Richard Langhof aus Etzdorf



Photo by Zoltan Tasi/ Unsplash

Spruch: Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Psalm 27,1

	Etzdorf	Gleisberg	Greifendorf	Marbach	Kollekte
1. Dezember 1. Advent	09:00 Uhr 	10:00 Uhr Familiengottesdienst			Arbeit mit Kindern in unserer Kirchengemeinde
7. Dezember Samstag		15:30 Uhr Andacht und Lampionumzug Zum Weihnachtsmarkt			Eigene Gemeinde
8. Dezember 2. Advent			09:00 Uhr	16:00 Uhr Adventsmusik	Eigene Gemeinde
15. Dezember 3. Advent	10:00 Uhr   				Eigene Gemeinde
22. Dezember 4. Advent			09:00 Uhr		Eigene Gemeinde
24. Dezember Heiligabend	16:30 Uhr Christvesper	15:30 Uhr Christvesper	14:30 Uhr Christvesper	17:00 Uhr Christvesper	Eigene Gemeinde
25. Dezember 1. Weihnachtstag			10:30 Uhr 	09:00 Uhr	Eigene Gemeinde
26. Dezember 2. Weihnachtstag	09:00 Uhr Im Gemeinderaum	10:30 Uhr 			Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
31. Dezember Silvester		17:00 Uhr 			Eigene Gemeinde
5. Januar 2. So. n. Weihnachten	15:00 Uhr Gemeindeweihnachtsfeier mit Krippenspiel				Eigene Gemeinde
12. Januar 1. So. n. Epiphania			10:30 Uhr 	09:00 Uhr 	Eigene Gemeinde
19. Januar 2. So. n. Epiphania	10:00 Uhr   	10:30 Uhr 			Eigene Gemeinde
26. Januar 3. So. n. Epiphania			09:00 Uhr	10:30 Uhr  	Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe
2. Februar Letzter So. n. Epiphania	10:30 Uhr 	09:00 Uhr 			Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Diakonie - tätiger Arm der Kirche

So heißt eine Themenreihe im Kirchenbote, den der Redaktionskreis Kirchenbote in diesem Jahr ins Leben gerufen hat.

Was kann man sich darunter vorstellen?

Oder warum arbeitest du gerade bei der Diakonie? So oder so ähnlich kamen wir beim letzten Redaktionskreis ins Gespräch.

Ich arbeite nun schon über 25 Jahre bei der Diakonie Flöha e.V.

Auf der Homepage der Diakonie Sachsen steht, dass ca. 25.300 Menschen bei der Diakonie beschäftigt sind in fast 1955 Einrichtungen, Diensten und Beratungsstellen.

„Als Diakonie sind wir handelnde Kirche.“ So heißt es auf der Diakonie Seite.

Oft können Menschen mit dem Begriff Kirche nicht mehr so viel anfangen. Das ist für ganz viele ein nicht zu greifender Begriff, der mit ihrem Leben nichts mehr zu tun hat. Aber bei Diakonie denken doch viele noch an Hilfsangebote, sei es für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Beratungsdienste, Katastrophenhilfe usw.

In meinem Arbeitsalltag in einem Pflegeheim begegne ich Angehörigen, die mehr oder weniger dringend eine gute Unterbringung für Vater, Mutter, Onkel, Tante...

suchen. Dabei sehen sich viele vorher unser Haus an, um besser entscheiden zu können.

Bei meinem Rundgang beginne ich immer im Erdgeschoss unseres Hauses, wo es neben Speiseraum, Verwaltungsräumen, Therapieräumen und verschiedenen Dienstleistern (Fußpflege, Friseur) auch einen Andachtsraum gibt, der an eine Kirche erinnert mit Altar, Harmonium, Kreuz.

Dort gibt es ganz oft die Reaktion der Angehörigen „Oh, dazu haben die Eltern gar keinen Bezug mehr“.

Ich mache dann auf unsere Angebote aufmerksam. Da gibt es zum Beispiel Mo.-Fr. die Möglichkeit früh kurz vor 8 Uhr an einer Morgenandacht teilzunehmen. Monatlich gibt es einen Gottesdienst mit einer Prädikantin und für an Demenz erkrankte Bewohner eine Andacht.

Der Träger des Hauses ist die Diakonie Flöha, das ist schon von außen am Kronenkreuz (als Zeichen der Diakonie) sichtbar. Alle Angebote die wir machen sind selbstverständlich freiwillig.

Aber auch für die Mitarbeiterschaft gibt es Angebote, die Kirche so ins Haus holt und erfahrbar macht.

Wenn eine Bewohnerin oder ein Bewoh-

ner in unserer Einrichtung verstirbt, dann gibt es zeitnah eine kurze Gedenkandacht, an der Mitarbeiter aber auch Bewohner teilnehmen können. So wird der Bewohner noch einmal gewürdigt und seiner gedacht.

Bei meinem weiteren Rundgang durch unseren Garten und dann auch über den eigentlichen Wohnbereich können noch offene Fragen direkt gestellt werden. Natürlich sind die Angehörigen potentielle Kunden, aber ich denke mit Offenheit und Freundlichkeit lässt sich die Angst vor so einem oft schwierigen Weg bzw. vor der

Entscheidung etwas minimieren.

Unser Team möchte, dass sich die Bewohner in unserem Haus wohl fühlen, sich ein wenig heimisch fühlen und dabei helfen wir gerne.

Johann Heinrich Wichern (1808 – 1881), der Begründer des Rauhen Hauses in Hamburg prägte einmal folgenden Spruch, der auch passend für meine Arbeit ist:

„Was man will, muss man ganz wollen, halb ist es gleich nicht.“

Susanne Hoffmann



Photo by Dominic Lange/ Unsplash

RÜCKBLICK

KINDERBIBELTAGE VOM 8. BIS 11. OKTOBER IN MARBACH



Vier Tage verbrachten wir gemeinsam in den Oktoberferien im Pfarrhaus in Marbach. Vier Tage gefüllt mit Gemeinschaft, gutem Essen für Bauch und Seele, Liedern, Spielen, kreativer Zeit, Draußenzeit, Schatzsuche, Obst schnitzen, Feiern und natürlich vielen Entdeckungen. Was konnten wir alles entdecken? Antonio und Andante (ein besonderer Künstler und eine Schnecke, die am liebsten Brennnesseln kaut) lenkten unseren Blick

auf Gottes herrliche Schöpfung. Gemeinsam mit den Kindern erfuhren wir, dass Licht Dunkelheit verdrängt, auch Dunkelheit im Herzen, was Lebenswasser ist und das jeder von uns, ein besonderer Schatz ist, den Gott versorgt und auch mal Ruhe braucht um aufzutanken. Vielen Dank an alle, die geholfen haben, diese Zeit so wunderbar zu gestalten.

Sandra Barthel

FAMILIENRÜSTZEIT VOM 30. OKTOBER BIS 3. NOVEMBER IN ROSENTHAL-BIELATAL



Vom 31. Oktober bis 03. November waren wir als Gemeinden Roßwein-Niederstriegis und Marienkirchgemeinde wieder gemeinsam auf Rüstzeit unterwegs. Unser Ziel war diesmal Rosenthal-Bielatal in der sächsischen Schweiz.

Wir hatten seit langem wieder mal den Luxus, dass wir uns nicht selbst um die Verpflegung kümmern mussten, sondern versorgt wurden. Dadurch konnten diesmal alle Teilnehmer an allen Einheiten und Aktivitäten teilnehmen.

Wir starteten am Reformationstag mit dem Mittagessen und trennten uns am Sonntag nach dem Frühstück und einem Reisesegen.

In diesmal kleinerer Gruppen von insge-

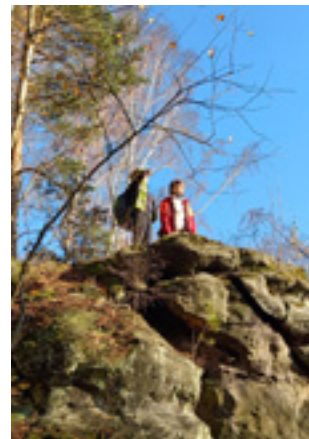
samt 26 kleinen und großen Leuten verbrachten wir eine herrliche, gesegnete Zeit gemeinsam. In den thematischen Einheiten am Donnerstag Nachmittag sowie Freitag und Samstag Vormittag beschäftigten wir uns mit Bibelstellen unter dem Motto „Treffpunkt Gipfelkreuz - Gott begegnen in luftigen Höhen“.

Die Nachmittage am Freitag und Samstag verbrachten wir jeweils mit einer kleinen Wanderung durch die sächsische Schweiz. Es war wieder mal eine sehr tolle Zeit mit vielen sowohl tiefen als auch fröhlichen Begegnungen und Gesprächen!

Vielen Dank für die Vorbereitung an Heiko Jadat, Sandra Barthel und Angelika Schaffrin!

Doreen Handschack

GEMEINDERÜSTZEIT



LATERNEN BASTELN IM MAMA-KIND-KREIS AM 1. NOVEMBER IN ETZDORF



Was für ein Segen! So viele Kinder in unserer Gemeinde zu haben ist ein echtes Geschenk. Seit nun fast 4 Jahren gibt es in unserer Gemeinde einen Mama Kind Kreis. Meist liegt der Fokus bei unseren Treffen eher auf uns Mamas: sich austauschen, ermutigen und gemeinsam von Gott hören tut richtig gut.

Doch heute waren die Kids dran und wir haben uns auf den bevorstehenden Martinstag vorbereitet und aus leeren Flaschen Schafslaternen gebastelt. Gemeinsam haben wir ausgeschnitten, gefaltet und geklebt, dabei sind viele niedliche und einzigartige Schafe entstanden, die nun bereit für ihren Einsatz zum Martinsfest sind.

Lina Volkmann



MARTINSUMZUG AM 10. NOVEMBER IN GREIFENDORF



Am 10. November – dieses Jahr einen Tag früher als gewöhnlich – war es wieder soweit: Über 60 Kinder feierten mit ihren Familien das Martinsfest in unserer Greifendorfer Kirche.

Zum Auftakt gab es eine kleine Andacht, in der wir viel über den Heiligen Martin erfuhren und das Thema „Teilen“ gleich praktisch umsetzen konnten. Wir durften unsere Hörnchen mit unseren Sitznach-

barn teilen – so wurde Martins Botschaft direkt lebendig.

Anschließend zogen wir mit Laternen, begleitet von der Feuerwehr und Uwe Lindner als Martinsreiter, durch die Straßen und brachten Licht ins Dunkel. Danach stärkten wir uns in der Kirche mit Würstchen und Brötchen und ließen den Abend gemeinsam ausklingen.

Lina Volkmann

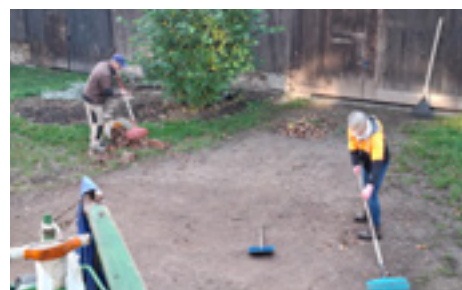


Foto von Madlen Trienitz



Foto von Madlen Trienitz

FRIEDHOFSEINSATZ AM 9. NOVEMBER IN MARBACH



Noch mehr Fotos aus dem Gemeindeleben finden Sie im Webalbum:
Betrachterlink: <https://t1p.de/kg-dropbox>





HALLO, HIER SPRICHT PAULA

Hallo ihr kleinen und großen Leute, die Bäume sind schon kahl, der erste Frost war auch schon da und das letzte Blatt hängt an unserem Kalender. Ich freue mich auf die gemütliche Zeit und das neue

Jahr. Doch bevor das beginnt, überlege ich, was war los in diesem Jahr? Fotos werden am Silvesterabend angeschaut, die helfen mir mich zu erinnern. Vielleicht nutzt ihr auch den Silvestertag und schaut Fotos vom vergangenen Jahr an. Was war gewesen? Wo lohnt sich eine Wiederholung? Wofür können wir Gott unendlich dankbar sein?

Bleibt behütet

EURE PAULA

GESCHICHTE UND RÄTSEL

Einst lebte in Nürnberg ein Lebkuchenmacher. Der hatte eine Tochter, die hieß Elise. Elise wurde schwer krank. So krank, dass sie schließlich sterben musste. Ihre Eltern waren sehr traurig. Darum konnten sie von Herzen mitfühlen, als auch die Königstochter schwer erkrankte und nichts mehr essen konnte. Da buken der Lebkuchenmacher und seine Frau ganz besondere Lebkuchen: ohne Mehl, mit den allerbesten Zutaten und Gewürzen. Die schickten sie ins Schloss. Als die Königstochter den Duft der Lebkuchen roch, wollte sie unbedingt davon kosten. Die Lebkuchen schmeckten ihr so gut, dass sie gleich alle aufaß. Von da an ging es aufwärts mit ihr. Elisenlebkuchen gibt es noch heute.

Doch woher haben die Lebkuchen ihren Namen?

Lebkuchen gibt es schon seit langer Zeit. Die ersten wurden wahrscheinlich in Klöstern gebacken. Sie sahen aus wie ein Laib, also ein flacher Fladen, Le(ai)bkuchen eben. Die Mönche buken sie mit vielen Gewürzen – Zimt, Anis Nelken, dazu Honig. Sie wussten, dass darin heilende und stärkende Kräfte stecken. Die brauchten die Menschen früher besonders im Winter, weil es kein frisches Obst und Gemüse gab. Da waren Lebkuchen wie eine gute Arznei, die Heil und Leben bringen. ‚Heil und Leben? – In einem Adventslied wird auch von Heil und Leben gesungen! Jesus bringt Heil und Leben mit sich! Doch welches Lied ist das?

Bibelvers: Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Jesaja 9, 5

REZEPT LEBKUCHEN

Zutaten für den Teig:

75 g Honig
2 Esslöffel süße Sahne
35 g Butter
100 g feines Weizenmehl
1 gestrichenen Teelöffel Backpulver
1 gehäuften Teelöffel Lebkuchengewürz
35 g geraspelte Zartbitterschokolade
100 g gemahlene Haselnüsse

Für den Guss und zum Garnieren:
Zartbitter-Kuvertüre, ganze oder halbe
Haselnüsse, bunte Zuckerstreusel



So wird's gemacht:

Honig, Sahne und Butter in einem Topf erwärmen (nicht kochen!) und wieder abkühlen lassen.

Mehl mit dem Backpulver mischen und in eine Schüssel sieben.

Mit der Honig-Sahne-Butter-Masse verkneten.

Den Teig auf einer bemehlten Fläche ½ cm dick ausrollen. Mit einem kleinen Glas von 3 bis 4 cm Durchmesser Kreise ausstechen.

Die Lebkuchen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Im vorgeheizten Backofen bei 180°C etwa 10 Minuten

backen.

Nach dem Backen auf einem Kuchenrost auskühlen lassen.

Kuvertüre im Wasserbad auflösen und die Lebkuchen oben damit bestreichen.

Solange die Schokolade noch weich ist, mit Nüssen oder Streuseln garnieren und dann schmecken lassen.

MINA & Freunde



Zitrone, Schließender Nikolausmütze, Schat' funkte Kerze



Königskinder

CHRISTENLEHRE IN MARBACH
 Freitag, 06.12., 20.12., 17.01., 31.01.

16 Uhr

Sandra Barthel & Team

CHRISTENLEHRE IN ROSSWEIN

mittwochs 15.30 - 16.45 Uhr

5. + 6. Klasse:

immer in der geraden KW

1. - 4. Klasse:

immer in der ungeraden KW
 (Christenlehrekinder werden bei Bedarf vom Schulhort in Roßwein abgeholt)

Wir freuen uns auf euch!



FAMILIENKIRCHE IN ROSSWEIN

8. Dezember: Siehe dein König kommt zu dir.

Beginn **10 Uhr** in der Kirche in Roßwein, im Anschluss Familienbrunch. Wir freuen uns auf dich und deine ganze Familie!

12. Januar:

14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus mit anschließendem Kaffeetrinken für Groß und Klein

Buchtip



Markt und Straßen stehen verlassen Ein musikalisches Lesebuch zur Weihnachtszeit

Hermann Multhaupt
Butzon & Bercker GmbH, 208 S. geb. 20,00 €

(Vom Himmel hoch, Macht hoch die Tür, O Heiland rei die Himmel auf, Zu Bethlehem geboren, Stille Nacht, Es ist ein Ros entsprungen, Es kommt ein Schiff geladen, O Tannenbaum, Leise rieselt der Schnee, Morgen Kinder wirds was geben, Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen, O du fröhliche, Ich steh an deiner Krippen hier, Ihr Kinderlein kommet, Alle Jahre wieder.)

Geschichten zu den beliebtesten klassischen Weihnachtsliedern abwechslungsreich gestaltet, schöne Geschenkidee für alle, die Weihnachtsmusik lieben und hochwertige Effektfolienveredelung mit Blattgoldoptik auf dem Cover.

Ute Lomtscher

Onlineshop: lomtscherbuch.de

Dieses Buch versammelt besinnliche Geschichten, die davon erzählen, wie die schönsten und bekanntesten Weihnachtslieder entstanden sein könnten. Hermann Multhaupt nimmt uns mit auf eine musikalische Lesereise durch die Jahrhunderte und lädt dazu ein, die Weihnachtsbotschaft in den Liedern neu zu entdecken:

Impressum

Herausgeber:

Ev.-Luth. Pfarramt der Marienkirchgemeinde im Striegistal, Pfr. Jörg Matthies (v. i. S. d. P.) erscheint 2-monatlich

Redaktion: Pfr. Jörg Matthies (JM), Steffen Hoffmann (StH), Susanne Hoffmann (SuH), Katrin Phlich (KP), Kinderkirchenbote: Sandra Barthel

Gestaltung, Satz: Salome Volkmann **Druck:** Riedel Verlag & Druck KG Lichtenau

Auflage: 900 Stück

Artikel oder Informationen bitte im Pfarramt abgeben oder per E-Mail an kirchenbote@marienkirchgemeinde.de schicken. (Fotos und Grafiken bitte separat und unbearbeitet!)

Redaktionsschluss für Februar-März 2025: 10.01.2025



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

www.marienkirchgemeinde.de | Tel. 034322 43130

Pfarrer Jörg Matthies	Hauptstr. 130 09661 Marbach	Tel.: 034322 43130 0176 5367 0971	joerg.matthies@evlks.de
Pfarramt Marbach	Hauptstr. 130 09661 Marbach	Tel.: 034322 43130 Fax: 034322 13135	kg.marbach@evlks.de
Susanne Rder Kantorin	Am Schulberg 2 04736 Waldheim	Tel.: 034327 66301	susanne-roeder@gmx.de
Sandra Barthel Gemeindepdagogin		Tel.: 01578 7760977	sandra.barthel@evlks.de

Öffnungszeiten Kirchgemeindebro

Marbach Hauptstr. 130	Dienstag	10:00-12:00 Uhr 16:00-18:00 Uhr	Tel.: 034322 43130 Mobil: 0152 3675 0543 Fax: 034322 13135
	Mittwoch	10:00-12:00 Uhr	
Greifendorf	1. Mittwoch	17:00-18:00 Uhr	antje.gruendig@evlks.de
Etzdorf	2. Mittwoch	17:00-18:00 Uhr	
Marbach	3.+4. Mittwoch	17:00-18:00 Uhr	
Gleisberg Chorener Str. 4	jeden 1. Montag im Monat	17:00-18:00 Uhr	Herr Peschel Tel.: 034322 42389

Bankverbindung

Marienkirchgemeinde im Striegistal	IBAN: DE82 8505 5000 0500 1480 66 BIC: SOLADES1MEI	Sparkasse Meißen
---------------------------------------	---	------------------

Kirchenvorstandsvorsitzender / Ortsausschüsse

Kontakt Kirchenvorstand	kirchenvorstand@marienkirchgemeinde.de		
KV Vorsitzender	Pfr. Jörg Matthies	Tel.: 034322 43130	joerg.matthies@evlks.de
Stellvertr. KV-Vorsitzender	Carsten Bittmann	Tel.: 037207 658828	elcabi@mail.de
OA Etzdorf	Michael Andr	Tel.: 034322 666248	michael.andrae@gmx.de
OA Gleisberg	Falk Arnold	Tel.: 034322 45539	
OA Marbach	Marko Roscher	Tel.: 0152 22026666	hmroscher@gmx.de
OA Greifendorf	Carsten Bittmann	Tel.: 037207 658828	elcabi@mail.de

Andacht zum Monatsspruch Dezember 2024

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jesaja 60,1.

Dezember ist Adventszeit. Traditionell stellen wir in diesen Tagen vieles mit Kerzen, Lichterketten und sonstigen Leuchtmitteln an. Das alles verschönert die dunkle Jahreszeit. Nutzen Sie diese Zeit doch einmal für ein kleines und einfaches Experiment: Schalten Sie am Abend, wenn es so richtig dunkel ist, das Licht aus. Dann warten Sie einen Augenblick und überlegen, was ohne Licht fehlt. Und dann zünden Sie eine Kerze an. Der Effekt ist schön. Was man vorher nicht sehen konnte, ist wieder sichtbar. Der Raum ist wieder wahrnehmbar für ein wichtiges Sinnesorgan. Eine kleine Kerze reicht aus, um einen großen Raum zu erhellen.

Der Monatsspruch startet mit einer Aufforderung: Menschen sollen licht, also hell werden. Das bedeutet etwas Ähnliches wie bei dem dunklen Raum und der Kerze: Es wird etwas sichtbar und wahrnehmbar, was vorher im Dunkeln war.

Was in einem Raum erhellt wird, das kann man sich gut vorstellen. Aber was wird denn erhellt, wenn Menschen licht werden? Zunächst geht es auch um den Raum um sie herum. Aber es geht wohl mehr um die Menschen in diesem Raum. Lichte Menschen verbreiten Klarheit und Wahrheit. Sie blenden nicht, sondern sie lassen mehr andere erstrahlen und weni-

ger sich selbst. Und sie erhellen die Dunkelheit anderer. Ein lichter Mensch und eine kleine Kerze kann man gut vergleichen. Sie bewirken viel.

Zum lichten Menschen wird man nicht durch eigene Anstrengung. Es ist Sein Licht, was kommt. Deswegen brauchen wir beides: Sein Licht in unserem Leben und eine gute Fläche, die sein Licht in die Dunkelheit reflektiert. Amen.

Jörg Matthies

